

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Die lustigen Weiber zu Windsor

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90845099

Sechszehnter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123

der Gleichgültigkeit, womit sie die blinden Jungen einer Hündinn, funfzehn von Einem Wurf, erkaufte hätten; und man kann mirs wohl an meiner Statur ansehen, daß ich eine gewisse Behendigkeit im Untersinken habe; wäre der Grund auch so tief, als die Hölle, so müßt' ich hinunter. Ich wär' ertrunken; aber zum Glück war das Ufer sandicht und feicht; eine Todesart, die ich verabscheue! Denn das Wasser schwellt einen auf; und was wär' ich für ein Geschöpf geworden, wenn ich aufgeschwollen wäre! Ich wär' ein Mumiengebirge geworden! (Bardolph kömmt wieder.) Nun? ist der Sect gebrant?

Bardolph. Frau Quickly ist da, Sir, und will Sie sprechen.

Kalstass. Wohlan! ich will etwas Sect zu dem Themserwasser schütten, denn mein Bauch ist so kalt, als wenn ich Schneeballen wie Willen verschluckt hätte, um die Nieren abzukühlen. Ruf sie herein.

Bardolph. Komm Sie herein, Frau.

Sechszehnter Austritt.

Die Vorigen. Frau Quickly.

Quickly. Mit Ihrer Erlaubniß — Ich fleh Sie um Gnade an — Ich wünsch' Ihrer Gnaden einen guten Morgen.

Kalstass. Nimm die Kelchgläser hier weg. Geh, braue mir eine hübsche feine Flasche Sect.

Bardolph. Mit Eyern, Sir?

Kalstass. Sempel, ohne Zusatz. Ich will kei-

nen Hünersaamen in meinem Gebräue. — Nun, was giebt's?

Quickly. Ach lieber Sir, ich komme zu Ihrer Gnaden von der Frau Ford.

Salstaff. Von der Frau Ford? *) — Die hat mir einen schönen Streich gespielt!

Quickly. Ach! daß Gott erbarm! das arme Ding! Dafür kann sie nicht. Sie hat ihre Leute recht hart angelassen; sie haben ihre Sachen schlecht gemacht.

Salstaff. Und ich auch, daß ich mich auf das Versprechen eines närrischen Weibes verließ!

Quickly. Und nun, Sir, jammert und wehklagt sie dergestalt darüber, daß es Ihnen das Herz brechen würde, wenn Sie's sehen sollten. Ihr Mann geht diesen Morgen auf den Vogelfang aus; sie wünscht, daß Sie noch einmal, zwischen acht und neun, zu ihr kommen möchten. Ich muß ihr eiligst Bescheid bringen; sie wird Ihnen Schadloshaltung geben, ich steh Ihnen dafür.

Salstaff. Gut, ich will sie besuchen; sag' ihr das; und laß sie bedenken, was ein Mensch ist; laß sie seine Schwachheit erwägen, und dann mein Verdienst beurtheilen.

*) Ford bedeutet im Englischen eigentlich eine Furth, eine seichte Stelle des Wassers; darauf bezieht sich Salstaff's Antwort im Original: I have had Ford enough; I was thrown into the Ford; I have my belly full of Ford.